

Weitere Hinweise

Gut geeignet zur thematischen Erarbeitung des „Segens“ ist das Buch: **„Mittendrin. Das Buch für Konfirmandinnen und Konfirmanden“ von Jörg Reich** (Neues Buch Verlag 2013). Unter der Überschrift „Was fang ich bei dem Segen an?“ sind dazu zahlreiche Fotos, Texte und Anregungen - bis hin zu Konfirmationssprüchen - zu finden. Der zugehörige Band für die Unterrichtenden enthält passende Gestaltungsvorschläge für Konfi-Stunden.

Raum für eigene Zugänge, für die gestalterische und künstlerische Umsetzung des Segens-Themas durch die Jugendlichen eröffnet **Ekkehard Langbein in seinem Beitrag „Weitergehen, weil ich gesegnet bin“ im Arbeitsbuch „Kreuzundquer. Impulse für die Konfirmandenzeit“** (hgg. von N. Dennerlein/M. Rothgangel, Vandenhoeck & Ruprecht 2005). Im gleichnamigen Werkbuch für die Unterrichtenden entfaltet er das Thema ausführlich in theologischer und pädagogischer Richtung und erweitert seinen Entwurf mit zahlreichen Alternativ-Vorschlägen zur Gestaltung.

Die **Zeitschrift „KU-Praxis“ widmete 2001 das Heft 42 dem Thema „Segnen für die Lebensreise. Anregungen und Bausteine zur Konfirmation“**. Darin findet sich, neben zahlreichen Beiträgen, Ideen und Materialien rund um den Konfirmationstag, auch ein Entwurf für vier Doppelstunden mit dem Titel „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“. Er stammt ebenfalls von Ekkehard Langbein. Seinem handlungs- und erfahrungsorientierten Ansatz entsprechend, wird die Bedeutung von Segen mit Bildern, szenischen Darstellungen oder Ton-Arbeiten entwickelt.

Segen wird als Teil des Gottesdienstes auch in liturgiepädagogischen Materialien zur Konfirmandenarbeit berücksichtigt. Hier steht besonders der körperliche Ausdruck in Haltungen und Gesten im Mittelpunkt. Zwei Veröffentlichungen sind dazu in den letzten Jahren erschienen:

Carsten Haeske und Heide Liebold unterstützen Konfirmandinnen und Konfirmanden darin, über Bewegungen und Gesten ein Gefühl für den Segen zu entwickeln (diess., **„Das richtet mich auf!“**. **Den Gottesdienst über Gesten entdecken; Modul 7: Segen – verabschieden und schließen**, S. 35-36, in: KU-Praxis 57 „Gottesdienst“, Gütersloher Verlag 2012).

Christiane Berthold-Scholz und Claudia Rudolff leiten in mehreren Bausteinen dazu an, Segen zu erleben und auszudrücken. Dabei geht es um den aaronitischen Segen, ebenso um den Konfirmationssegens, aber auch um selbstgestaltete Segensworte. Zwei

Phantasieereisen als Zugang zum Thema runden die Darstellung ab (Kraft von oben – der Segen, S. 28-30, in: diess., **Verstehen, was da läuft. Eine Erschließung der agendarischen Liturgie für Jugendliche und Erwachsene in der Konfirmandenarbeit**, PTI Kassel 2011; dort zu bestellen: www.pti-kassel.de).

Vom Gottesdienst-Institut der bayerischen Landeskirche gibt es schließlich einen **Konfirmations-Gottesdienst mit dem Titel „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“** kostenlos zum Download

http://www.gottesdienstinstitut.org/upload_sr11_alless05/Konfirmation-Ich-will-dich-segnen-2005_4851.pdf

Und bei **rpi-virtuell ist eine Materialsammlung** aus dem Evangelischen Schulreferat Köln zu finden. Unter der Überschrift „Viel Glück und viel Segen“ sind dort Texte und Anregungen für Primarstufe und Sek. I zusammengestellt.

http://www.rpi-virtuell.net/workspace/9CE91FBA-F6F3-4147-B7B1-CB3086667CD8/glueck%20und%20seggen/glueck_und_seggen.pdf

Grundlagen und Ideen zur Entwicklung dieser Bausteine verdanke ich verschiedenen Materialien zur Konfirmandenarbeit: Berthold-Scholz/Rudolff, Kraft von oben – der Segen, S. 28-30, in: diess., Verstehen, was da läuft. Eine Erschließung der agendarischen Liturgie für Jugendliche und Erwachsene in der Konfirmandenarbeit, PTI Kassel 2011; Kessler/Nolte, Konfis auf Gottsuche, Gütersloh 2003, S. 126; Hinderer, Tröndle, Meinem Leben auf der Spur ... – eine »Taufspirale« , S. 9 ff, in: KU-Praxis 56; Langbein, Weitergehen, weil ich gesegnet bin, S. 108-115, in: Kreuzundquer: Das Werkbuch, Göttingen 2005. Beim Überlegen und Ideen-Entwickeln bekam ich entscheidende Impulse durch die Kolleginnen Barbara Görich-Reinel und Birgit Müller. Für Anregungen, Erfahrungen und für das Gegenlesen der Entwürfe bedanke ich mich bei beiden ganz herzlich.

Nun wünsche ich allen einen gesegneten Gebrauch der Materialien zur Konfirmandenarbeit!

Andrea Knoche